130

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur Rud. Eigl
VII. Siftung. 35
11. Jahrg. Wien, Donnerstag 12. Juli № 159

Schlachthof-Anstalt Rudolfsheim. In der gestrigen Sitzung des Stadtrathes legte HR. Braunsch den Rechnungsabschluss der Schlachthof-Anstalt in Rudolfsheim für 1899 vor. Darnach betrugen die Einnahmen 16.676 fl, die Ausgaben, den Darlehen 310.706 fl, die aufgelaufenen Zinsen 13.645 fl, die Forderung der Gemeinde Wien an Betriebsvorschüssen ca. 341045 fl, der Gebarungsüberschuss für das Jahr 1899 6184 fl. Der Berichterstatter beantragte, den Rechnungsabschluss zur Kenntniss zu nehmen, der Magistrats-Referent sei zu verpflichten, die städtische Buchhaltung anzuweisen, die zum Betriebe der Schlachthof-Anstalt nöthigen Vorschüsse aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien bis zum jeweiligen Höchstbetrage von 10.000 K an die Anstaltsleitung auszufolgen. Die Abschreibung der aus den Jahren 1894 bis 1896 rückständigen Schätze der Schlachthof-Anstalt für im Verlust gerathene Schätze im Gesammtbetrage von 529 K sei bewilligen. Der restliche Gebarungsüberschuss von 12.368 K sei mit Rücksicht auf die Ausgaben Kassenstände auf neue Rechnung zu übertragen. Den Anträgen wurde zugestimmt.

Stolzenberg-Denkmal. HR. Sindler berichtete in der gestrigen Sitzung des Stadtrathes über billiges Einschreiten des Stolzenbergdenkmals-Comités, dass die Sammlungskosten für das Denkmal zur 3000 K seitens der Stadt Wien getragen werden. In diesem Falle könnte das Denkmal, das bekanntlich in der Innern Stadt vor dem Regierungsgebäude aufgestellt werden wird, schon im Spätsommer d. J. enthüllt werden. Der Antrag wurde zum Beschlusse erhoben.

Curs für Lebensmittel-Untersuchung. Über Anregung der n.-ö. Statthalterei ist für Marktbesucher und für Bewerber um Markt-Commissärstellen ein obligater Curs aus der ~~auf~~ chemischen Technologie der Nahrungs- und Genussmittel eingerichtet worden. Die Abhaltung dieses Curses ist dem Oberinspector der K.K. allgemeinen Untersuchungsanstalt Universitäts-Docenten Dr. Stephan Schwarz übertragen worden, welcher diese Aufgabe durch eine Reihe hochinteressanter fachwissenschaftlicher Vorträge mit dem besten Erfolge gelöst hat. Die Hörer dieses Curses, an welchem sich die Mehrzahl der Wiener Marktbesucher betheiligte, hatten sich einer Prüfung zu unterziehen, welche gestern unter dem Vorsitze des Statthalterei-Rathes und n.-ö. Landes-Präsidiale-Referenten Dr. August Natorlitzky stattfand u. bei der Professor Schwarz als Prüfender fungirte. Das Resultat dieser Prüfung war ein überaus glänzendes, indem 18 Candidaten der Wiener Marktamtsbesucher dieselbe mit Auszeichnung ablegten. Die Abhaltung obigen Curses hängt innig mit dem am 13. Oktober 1897 in Rechtskraft getretenen Lebensmittelgesetze zusammen, welches im Interesse der Bevölkerung geschaffen wurde. Das glänzende Prüfungsergebniss bietet eine sichere Gewähr, dass die Handhabung des Lebensmittelgesetzes auch fernerhin in verlässlicher Weise durch das Marktamt stattfinden wird.

Die alte und die neue Gasbeleuchtung. Bekanntlich hat der Stadtrath über Antrag des GR. Dr. Klotzberg beschlossen, zur Erinnerung an den Wechsel zwischen alter und neuer Gasbeleuchtung in Wien ein Bild für die städtischen Sammlungen malen zu lassen, welches den Unterschied recht deutlich zum Ausdrucke bringen sollte. Mit der Durchführung dieser Idee wurde der Maler Carl Edler v. Hun betraut, der nach einer von Stadtrath genehmigten Skizze das Bild nun vollendet hat, das demnächst im Rathhause der öffentlichen Besichtigung zugänglich sein wird. Das Bild in grossen Dimensionen gemalt 235 zu 185 stellt sich als Triptychon dar. Das Mittelstück nimmt die ganze Höhe des Bildes ein, während die beiden Seitenstücke im Sinne nach Kleinen Darstellungen tragen, so dass das Ganze eigentlich in fünf Theile zerfällt.

Riesend steht Windsbaum in der Mitte mit der hell strahlenden neuen Glühlaterne, während zu ihren Füssen eine allegorische Figur der englischen Gasbeleuchtung, ein altes Weib mit einer ungebrochenen englischen Gaslaterne in eine offene Grube versinkt, an deren Rand ein zerstörungsvolles Gebrechen liegt.

Das linksseitige Bild ist ein hübsches Genrebild. In vollen trüben Gaslicht – es ist das englische Gaslicht – charakteristische Wiener Typen: Käsermadl, Fiaker, Bäckermeister, Schlosser, Köchin, Strickmacherin, Pflasterer etc. in bunten Gemisch und lebendiger Gruppirung. Rechts erstrahlt das Rathhaus in hellen Glanze und im Vordergrunde prangt eine neue Glühlaterne in dem charakteristisch weissgelben Licht. Der Künstler hat den Moment festzuhalten versucht, wie die Gäste von Gasbeleuchtung kommend, den weiten Raum des Rathhausgebäudes füllen. In neuen Gaslicht stehen sie in grösserer oder geringer Portraitähnlichkeit Bürgermeister Dr. Lueger, die Vizebürgermeister Vrobey und Neumayer, Gräfin Kielmansegg, der Antragsteller GR. Dr. Klotzberg samt Frau und Tochter, die Stadträthe Dr. Kraus, Schöff, Dr. Weiser, Tomola und Dr. Megerder, Director Rosenauer und manch stadtbekannte Figur.

Der linksseitige Grund zeigt im östlichen Dämmerschein die vereinte das städtischen Gebrauchs, der erstbesprochene Grund den Moment der Einweihung des Werkes, den Zug der Geistlichkeit u. die Festgäste mit dem Bürgermeister an der Spitze.

Stadtregulierung. In der letzten Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Braun über den Regulierungs- und Bauliniienplan für den Bezirk Simmering zwischen der Simmeringer Hauptstrasse, der Stadtgrenze längs der Donaulände-bahn, einer Linie 350 m von der Kaiser Ebersdorferstrasse und dem Vorgebäude. und beantragt die vom Magistrate vorgelegten Anträge zu genehmigen. Nach denselben wird die Breite der Strassen mit 20, 26 und 29 bis 32 m festgesetzt. Für einen Ausfall dieses nur zwei im Maximum 13 m tiefe Tracte hintereinander ausgeschieden werden, wobei der rückwärtige Tract mindestens 30 m von der Baulinie entfernt sein muss. Den Anträgen wurde zugestimmt.

Kaiserfeier in den städtischen Schulen. Donnerstag den 14. d. findet in allen städtischen Volks- und Bürgerschulen die Schlussfeier statt, welche diesmal über Beschluss des Gemeinderathes mit einer solennen Kaiserfeier anlässlich des 70. Geburtstages des Kaisers verbunden sein wird. Nach dem feierlichen Festgottesdienste versammeln sich die Schüler in einem Festraume in der Aufstellung, wo den Tag der Feier entsprechende Reden gehalten werden. Bei dieser Gelegenheit werden zur Erinnerung an das Fest durch einen Delegirten des Bürgermeisters die Schulhäuser mit dem von der Stadt Wien gespendeten Gemeindebande geschmückt werden. Mit dem Absingen der Volkshymne wird die Feierlichkeit, welche in allen Schulen gleichmässig durchgeführt werden soll, ihren Abschluss finden.